Porträt der 3 KandidatInnen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **82 (1990)**

Heft 5

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-355338

Nutzungsbedingungen

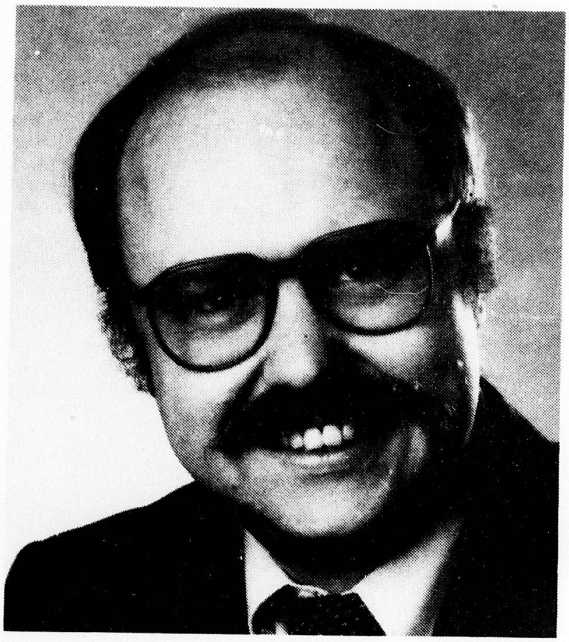
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Ernst Leuenberger

Geb. 18.1.1945
in Kräiligen/Bätterkinden/BE
von Ursenbach/BE
verheiratet, 2 Kinder
wohnhaft in Solothurn

Schulen in Bätterkinden. C-Matura in Solothurn. Lic. rer. pol. der Uni Bern. Während Studium Arbeit in Papierfabrik Utzenstorf, bei Migros, Gemeindeausgleichskasse Bolligen, Hilfslehrer bei Feusi, Hilfsassistent bei Prof. Gruner. Engagierter 68er im sozialistischen «forum politicum». Seit 1973 Sekretär des Gewerkschaftsbundes des Kantons Solothurn, seit 1982 mit 50%-Lohn. 1970 Eintritt in GBH, Sektion Bern. 1974–78 Vorstand der GBH-Sektion Solothurn. Seit 1973 Mitglied der Delegiertenversammlung SGB. 1978–82 Mitglied Vorstand SGB als Kartellvertreter.

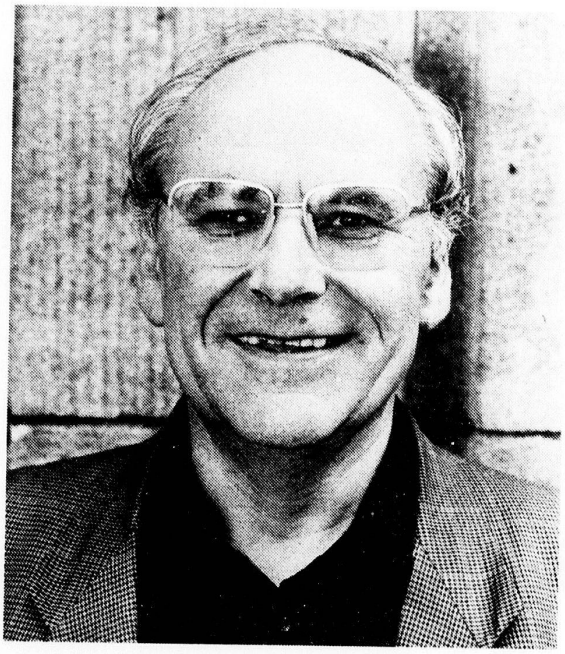
Als Gewerkschafter:
- Mitarbeit im Vorstand
- Ausländerdienst Solothurn 1974–87
- Mitglied der Kant. Aufsichtskommission über die Lehrabschlussprüfungen 1973–77
- Mitglied der Kant. Berufsbildungskommission 1973–85
- Mitglied des Kant. Wirtschaftsrates 1975–89
- Präsident der Genossenschaftsdruckerei Olten 1977–87
- Vertreter der SGB-Gewerkschaft des Flugsicherungspersonals (VSFP) im Verwaltungsrat der Swisscontrol seit 1988

Politisch:
- Mitarbeiter in Gemeindekommissionen in Bätterkinden 1965–71
- Vorstand SP Kt. Bern 1969–73
- Vorstand SP Schweiz 1969–72
- GL SP Kt. Solothurn seit 1983
- Vorstand Radio u. Fernsehen DRS 1974–88, Präsident 1980–88
- Zentralvorstand SRG seit 1977, Vizepräsident
- Nationalrat seit 1983, dort 1986–87 Präsident der Kommission Soziale Sicherheit.

Tiziana Mona

Ich bin am 14. Mai 1944 in Chiasso geboren. Mein Geburtsdatum war ein bisschen eine Enttäuschung für meinen Vater, der sehr gehofft hatte, dass sein erstes Kind am 1. Mai auf die Welt komme. Diese Enttäuschung habe ich vermutlich wettgemacht, weil ich sehr früh Gefallen fand an gewerkschaftlichen Dingen, sei es auch nur als begeistertes Ferienkind in der «Colonie dei Sindacati» in Rimini, bei Margherita Zöbeli. Ich bin sehr früh einer Gewerkschaft gebeigetreten, als 19jährige der PTT-Union in Lugano, als ich nach dem Gymnasium und einem Sprachaufenthalt in der deutschen Schweiz als Telefonistin arbeitete. Beruflich wechselte ich rein zufällig zum Journalismus als Sprecherin und Redaktorin beim Telegiornale des Schweizer Fernsehens in Zürich. Nach einem Amerikaaufenthalt mit meinem Mann Marco arbeitete ich wieder, zunächst einige Jahre als Teilzeitangestellte, beim Telegiornale. In diesen Jahren sind auch meine 3 Kinder geboren, die jetzt 18, 17 und 12jährig sind.

Die erste direkte gewerkschaftliche Tätigkeit übte ich als Delegationsmitglied des sehr jungen Schweizerischen Syndikats Medienschaffender (SSM) aus, bei den Verhandlungen mit der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft SRG über die sogenannten Spezialverträge. Ein schöner Erfolg war für uns damals, vor 14 Jahren, dass auch die Mitarbeiterinnen mit Spezialvertrag die gleiche Entschädigung für die Mutterschaft wie im Gesamtarbeitsvertrag vorgesehen bekommen konnten. Ich wurde vor bald 10 Jahren zur Präsidentin des SSM gewählt und habe als solche an allen GAV-Verhandlungen bei der SRG teilgenommen. Diese Funktion übe ich gleichzeitig mit meinem vollen Pensum als Journalistin mit Kaderfunktion beim Telegiornale aus. Wenn ich Präsidentin des SGB werde, muss ich meine Arbeit als Journalistin aufgeben und werde eine 50%-Stelle hinter den Kulissen bei der SRG suchen. Während ich dies schreibe, denke ich, dass mir dann vielleicht zum erstenmal seit langer Zeit ein bisschen Zeit bleibt für die Pflege meines Gemüsegartens, mein sehr vernachlässigtes Hobby. Wunschdenken? Man soll nicht vor Träumen zurückschrecken.



Walter Renschler

Walter Renschler, geb. 1932
in Zürich, verheiratet,
Dr. oec. publ.,
geschäftsleitender Sekretär
des Schweizerischen Verbandes des
Personals öffentlicher Dienste
(VPOD).

Volkswirtschaftliche Studien an der Universität Zürich. Während und nach dem Studium journalistisch tätig, u. a. 1963–1966 Assistent am Journalistischen Seminar der Universität Zürich und 1966–1967 Ausbildung von Journalisten in Afrika. Tätigkeit in verschiedenen Organisationen wie Europa-Union Schweiz (1968-1972 Zentralpräsident) und Helvetas (seit 1968 Vizepräsident).

Seit 1974 geschäftsleitender Sekretär des VPOD. Weitere gewerkschaftliche Funktionen: Vizepräsident des Föderativverbandes des Personals öffentlicher Verwaltungen und Betriebe, Vizepräsident des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes, Vorstandsmitglied der Internationalen der öffentlichen Dienste.

1967-1987 Mitglied des Nationalrates. 1970-1978 Mitglied der Schweizer Parlamentarier-Delegation im Europarat.

Hobbies: bildende Kunst, Theater, Wandern, Gartenarbeit.